

Leselenzereien (7)

Die Seele Afrikas

Eine »Explosion der Freude« war das, als »Ibo«, ausgeschrieben Ibrahima Ndiaye, gestern in der Hausacher Stadthalle bei der Woche »kinderleicht & lesejung« zu Gast war. Von ihm kommt die heutige Leselenz-Kolumne:

Auf ein Wort, Ibo...:

Afrika: Die Europäer haben die Uhr und die Afrikaner die Zeit...

Senegal: Gastfreundschaft heißt auf Ouolof: Teranga. Jeder ist willkommen.

Kindheit: Großmutter mit ihren schwarzen Weisheiten. Meine Großmutter sagte: »Wer es eilig hat, ein Kind zu haben, der sollte gleich eine Hochschwangere heiraten.« Oma war die Schule des Lebens, seiner Weisheiten und seiner Tugenden. »In Afrika sorgen die Eltern für ihre Kinder, bis sie 32 Zähne haben. Ab dann sorgen die Kinder für ihre Eltern, bis sie alle 32 Zähne verloren haben.«

Bücher: Das beste Buch schreibt das Leben.



Ibrahima Ndiaye ist Autor, Schauspieler und Musiker aus dem Senegal.

Erzählen: Erzählen ist die Seele Afrikas.

Die schönste Geschichte meines Lebens: Alles, was ich bisher erlebt habe. Gerade in Deutschland – ich bekomme von den Kindern so viel geschenkt. Sie schenken mir ihre Herzen. Sie sind unvoreingenommen. Sie sind die besten Leser.

Leben: Das Leben ist ein ständiges Geben und Nehmen. Meine Oma sagte: »Manchmal übernimmt man sich, manchmal übergibt man sich.«

Leselenz: Austausch. Ich habe so viel erlebt hier und das in nur wenigen Stunden. Leselenz ist Exzellenz.

Leselenz heute

»Lesung für alle« mit Gebärdensprache

Hausach (red/ra). Gleich zwei lesende Gäste führen Michael Stavaric und José F. A. Oliver heute, Mittwoch, in die »Lesung für alle« ein. Simone Hirth aus Österreich (und Freudenstadt« mit ihrem jüngsten Roman »Lied über die geeignete Stelle für eine Notunterkunft« und Senthuran Varatharajah aus Berlin (und Sri Lanka) mit seinem Roman »Vor der Zunahme der Zeichen«. Übersetzt wird die Lesung von Gebärdensprachdolmetscherin Anke Hagemann. Beginn ist um 20 Uhr in der Stadthalle.